

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 26. (1632)

- 1 Iß'st du? Der Artzt der nimmt die besten Austern dir,
- 2 Hält sie vor Ungesund, ob sie Ihm gleich nichts schaden.
- 3 Trinckst du? alsbald du wilt die Zung im Golde baden
- 4 Fast er den Kelch und setzt vor sich den Malvasier.

- 5 Kranckst du? er kocht dir Tränck, ob er nicht gleich davon
- 6 Den minsten Tropffen schmeckt, und macht dir viel Beschwerden.
- 7 Stirbst du? Weil er dir hilfft fein nach der Kunst zur Erden,
- 8 Heischt als ein Hencker er noch vor den Tod sein Lohn.

- 9 Ja wol, man kan ihm kaum gerecht im Zahlen seyn,
- 10 Verdrüßlich, weil man lebt, beschwerlich, wann wir sterben,
- 11 Und unrecht nach dem Tod ist dieser Leute Werben:
- 12 Es steht da selten wol, wo sie gehn aus und ein.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52061>)